



T +49 (0)37297 89817

F +49 (0)37297 858290

info@jbo-thum.de

www.jbo-thum.de

f/BlaeserphilharmonieThum

Bankverbindung

Neue künstlerische Leitung der Bläserkids aus dem Verein Jugendblasorchester der Stadt Thum/Erzgeb. e.V.

Sven Lerchenberger ist neuer künstlerischer Leiter unseres jüngsten Ausbildungs- und Nachwuchsensembles „Bläserkids“. Der Schlagzeuger und Musiklehrer übernahm die Aufgabe mit Beginn des aktuellen Schuljahres.

Sven Lerchenberger ist fast schon ein „Urgestein“ des Verein Jugendblasorchester der Stadt Thum/Erzgeb. e.V. – als Musiker bei der Bläserphilharmonie und Brass 94, langjähriger Stadtrat in der JBO-Fraktion, Unterstützer, Helfer und Ratgeber bei allen Vereinsbelangen und nun eben auch Dirigent der Bläserkids. Im **nachfolgenden Interview** (ab S. 2) stellt er sich und das Ensemble kurz vor.

Zuvor aber ein **Statement von Britt Anger, Vorstandsvorsitzende** des Vereins Jugendblasorchester der Stadt Thum/Erzgeb. e.V., zur Neubesetzung der künstlerischen Leitung der Bläserkids durch Sven Lerchenberger:

„Wir danken Sven Lerchenberger für die Bereitschaft, die musikalische Leitung der Bläserkids zu übernehmen. Aus unserer Sicht ist Sven genau der richtige Mann für diese wichtige Aufgabe. Er kennt den Verein, hat ein außergewöhnlich gutes musikalisches Gespür und einen super Draht zu Kindern. Auch die ersten Rückmeldungen aus den Bläserkids zeigen, dass er den Nachwuchs mit seiner unverwechselbaren Art für ihr Hobby, fürs gemeinsame Musizieren und den Verein begeistert. Und – wie Sven selbst sagt – kann er bei dieser neuen Tätigkeit auch selbst noch einiges Lernen. Also eine win-win-Situation für alle Beteiligten.“

An dieser Stelle möchten wir auch dem bisherigen Dirigenten Andreas Feig für seinen Engagement, die musikalische Arbeit und die unzähligen Stunden im ‚Dienste der Musik‘ in unserem Verein danken!“

Interview mit Sven Lerchenberger

Hallo Sven. Bevor wir zu dir kommen, erzähl mal kurz was zu den Bläserkids: Wie „alt“ ist das „jüngste“ Ensemble unseres Vereins und wie viele Kids spielen dort eigentlich mit?

Die meisten Bläserkids gehen in die 4. oder 5. Klasse bzw. haben sie seit ein oder zwei Jahren Instrumentalunterricht. Im Moment besteht das Ensemble aus 12 Mädchen und Jungen, aber vielleicht kommen bald noch welche dazu, da die Kinder selbst Werbung für das Ensemble machen... ;)

Welche Musik macht ihr bei den Bläserkids und welche Ziele hast du mit dem Ensemble?

Gute Frage. Eine musikalische Ausrichtung in Bezug auf das Genre gibt es aktuell nicht. Ich habe erstmal die Ensemble-Literatur übernommen, die im Verein bereits vorhanden ist. Das sind ganz einfache Stücke, um das Zusammenspielen zu lernen und zu schulen. Darin sehe ich auch die größte und wichtigste Aufgabe. Mein Ziel ist es, die Kids auf die Bläserjugend vorzubereiten und ihnen zu zeigen, dass es sehr schön ist, zusammen zu musizieren. Und dass das natürlich auch manchmal harte Arbeit ist und die Musik am Ende einfacher klingt, als sie wirklich zu spielen ist. Aber ich achte auch auf Pünktlichkeit, Disziplin, Zusammenhalt, gutes Teamwork und viel Spaß. Das gute „Zuckerbrot und Peitsche“. ...;) Bei den Bläserkids lernen die Kinder und Jugendlichen außerdem das Vereinsleben kennen – und hoffentlich lieben. Neben der musikalischen Ausbildung ist, wie schon gesagt, die Förderung der Sozialkompetenzen sehr wichtig. Und das funktioniert hervorragend mit der Kombination aus Musik und Jugendarbeit.

Was machst du eigentlich beruflich?

Ich bin freiberuflicher Musiker und arbeite als Honorarkraft an der Musikschule. Ich unterrichte aber auch privat und spiele in diversen Bands bzw. Orchestern. Beim Trägerverein Europäisches Gymnasium Waldenburg e.V. bin ich als Musiklehrer fest angestellt.

Eingangs haben wir schon erwähnt, dass du fast schon ein „Vereinsurgestein“ bist. Seit wann bist du eigentlich im Verein?

1986 habe ich angefangen beim damaligen Pionier- und FDJ-Orchester Schlagzeug zu lernen. Und seitdem bin ich dabei.

Und welchen Funktionen und Aufgaben übernimmst du in unserem Verein?

Seit 2008 arbeite ich im Stadtrat in „unserer“ JBO-Fraktion mit und trete u.a. für Belange wie Kunst, Kultur und Ehrenamt im Ort ein. Ansonsten sehe meine Funktion im Verein vor allem als Musiker in der Bläserphilharmonie und bei Brass 94, als Unterstützer bei Registerproben der einzelnen Ensembles und jetzt eben noch als künstlerischer Leiter bei den Bläserkids.

Helfer beim Orchestertreff oder Weihnachtsmarkt zu sein sehe ich als selbstverständlich an, das gehört einfach zu guter Vereinsarbeit mit dazu. Ich habe bisher bewusst nie irgendwelche offiziellen Funktionen im Verein übernommen. Für mich ist es wichtig, auch Sachen „von außen“ zu betrachten und dann aber Tipps zu geben oder meine Meinung zu sagen.

Dafür schätzen wir dich sehr! Und warum hast du dich nun doch hinreißen lassen, eine offizielle Funktion zu übernehmen?

Als mein Vorgänger Andreas Feig seinen Rückzug als künstlerischer Leiter der Bläserkids ankündigte, kam der Vereinsvorstand mit der Frage auf mich zu, ob ich mir die musikalische Ausbildung des Nachwuchses vorstellen könnte. Ich habe eine Weile überlegt, ob ich der Richtige für diese Aufgabe bin bzw. ob ich dieser überhaupt gerecht werden kann. Denn für mich sind die Bläserkids das wichtigste Ensemble: Es ist eine Art „Aufzuchtstadium“ für unseren Verein – denn was nützt der schönste Baum, wenn er keine Wurzeln hat.

Ich habe mich für „machen statt meckern“ entschieden und das Amt angetreten – ganz nach dem Motto „man wächst mit seinen Aufgaben“. Es ist für mich auch wichtig, richtig und gut, dass die künstlerische Leitung auch aus den eigenen Reihen kommt, siehe Brass 94, Bläserphilharmonie und Bläserjugend. Das geht wiederum aber nur mit guter Nachwuchs- und Vereinsarbeit. Hiermit möchte ich mich auch für das entgegengebrachte Vertrauen des Vorstandes bedanken.

Welche Herausforderungen gilt es zukünftig aus deiner Sicht zu meistern, wenn es um die musikalische Nachwuchsarbeit in unserem Verein geht?

Tja, es wird in der nächsten Zeit nicht einfacher. Umso mehr ist es wichtig, die Kinder zum Musizieren zu motivieren und dazu, ein „richtiges Hobby“ zu haben, dem sie auch treu bleiben. Die Kids sollen unser Vereinsleben kennen und lieben lernen. Ich bin mir aber sicher, dass dieses Ziel mit dem Vorstand, den Kindern und vor allem deren Eltern gut zu erreichen ist.

Aber man darf sich trotzdem nicht ausruhen. Es müssen weiter Überlegungen gemacht und Pläne geschmiedet werden, wie wir Nachwuchs finden und auch halten. Und dieser muss gut musikalisch ausgebildet werden. Dazu brauchen wir nicht nur gute Lehrkräfte, sondern auch eine sehr gute Zusammenarbeit mit den Instrumentallehrern, die sich im Idealfall auch dafür interessieren, wo und wie ihre Schüler ihr Können unter Beweis stellen. Da ist meiner Meinung nach noch Platz nach oben. Es geht leider nicht nur mit Dienst nach Vorschrift.

Ansonsten wünsche ich dem neuen Vorstand viele gute Ideen, viel Kraft, viele Diskussionen, nie endende Motivation und natürlich immer Spaß und Freude beim Zusammenhalten des Vereins.